

Umfrage zu DAB+ in Rheinland-Pfalz

1. Ausgangslage und Anlass

Derzeit erfolgt die Versorgung von Rheinland-Pfalz mit via DAB+ verbreiteten Hörfunkprogramme (mit Ausnahme einer lokalen Versorgung in Bad Kreuznach und der unteren Nahe) lediglich über zwei bundesweite Multiplexe bzw. die landesweit ausgerichteten Multiplexe öffentlich-rechtlicher Veranstalter*innen. Über die bundesweiten Multiplexe und einen Multiplex des SWR erfolgt in Rheinland-Pfalz auch eine Versorgung mit privaten Programmangeboten – letzteres allerdings in sehr begrenztem Umfang. Demgegenüber werden regionale private Hörfunkangebote in Rheinland-Pfalz noch überhaupt nicht, lokale private Hörfunkangebote nur in dem o.g. geographischen Bereich via DAB+ verbreitet.

Die Medienanstalt RLP erwägt eine Ausdehnung der Versorgung mit auf Regionen in Rheinland-Pfalz ausgerichteten privaten Audio-Angeboten über DAB+. Hierzu kommen zwei Varianten in Betracht:

1. ein Ausbau der Versorgungsmöglichkeiten in Multiplexen mit einem gemischten öffentlich-rechtlichen und privaten Angebot oder
2. eine Ausschreibung landesweiter regionalisierter DAB+-Kapazitäten zur Nutzung durch private Anbieter*innen (von Hörfunk, Telemedien und/oder Medienplattformen)¹.

Die Präferenzen in Bezug auf die beiden o.a. Grundvarianten sollen im Markt erkundet werden. Zugleich soll die Konzeption einer Ausdehnung der Versorgung mit auf Regionen in Rheinland-Pfalz ausgerichteten privaten Audio-Angeboten über DAB+ im Allgemeinen und ein einer etwaigen Ausschreibung im o.g. Sinne zugrundeliegendes Konzept im Besonderen so weit als möglich den Interessen der o.g. privaten Anbieter*innen entgegenkommen, um die Wirtschaftlichkeit und den Erfolg einer etwaigen Ausschreibung im obigen Sinne abzusichern. Hierzu dient die gegenständliche Umfrage.

2. Fragen:

1. Sind Sie Programmveranstalter*in, Telemedienanbieter*in oder (potentielle) Plattformanbieter*in? (Mehrfachbenennungen sind möglich)

2. Bevorzugen Sie eine der beiden o.g. Grundvarianten (gemischter Multiplex oder rein privater Multiplex)?
Falls Ja: Bitte begründen Sie Ihre Präferenz.

¹ Eine finanzielle Förderung durch die Medienanstalt RLP ist nicht vorgesehen.

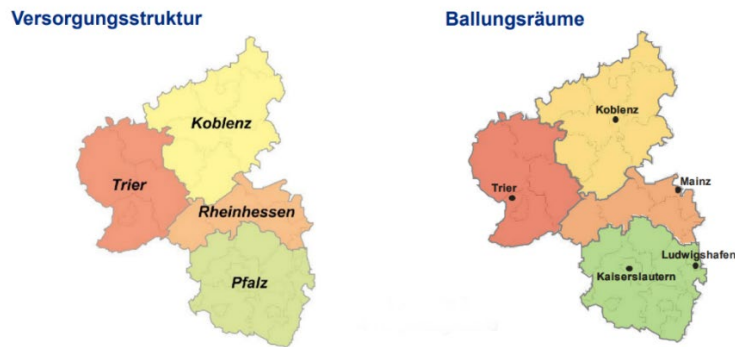
3. Sollen sich

- a) nur private Hörfunkveranstalter*innen?
- b) nur private Plattformanbieter*innen?
- c) sämtliche möglichen Anbieter*innen (einschließlich Telemedienanbieter*innen)?

für den Fall einer Ausschreibung von für Zwecke der Versorgung mit privaten Angeboten für Rheinland-Pfalz zur Verfügung stehenden Übertragungskapazitäten bewerben können?

Bitte begründen Sie Ihre Präferenz.

4. Basierend auf den Ergebnissen der 2019 mit den privaten rheinland-pfälzischen Hörfunkveranstalter*innen durchgeführten Planspiele liegt den aktuellen Planungen und Bedarfsanmeldungen für den Fall eines rein privaten Multiplexes folgende regionalisierte Versorgungsstruktur mit folgenden Ballungsräumen² zu Grunde:



Der Netzausbau soll für den Fall eines rein privaten Multiplexes ausgehend von den o.a. Ballungsräumen (KL, KO, LU, MZ, TR) zunächst entlang der Autobahnstrecken in die Fläche erfolgen. Der Mindestausbau soll 70% der Bevölkerung in jedem der fünf Oberzentren umfassen und soll innerhalb eines Jahres ab Zuteilungsbeginn realisiert werden. Der Flächenausbau soll innerhalb von 3 Jahren unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Möglichkeiten erfolgen.

Ist dieses Konzept für Sie bzw. Ihr Angebot zielführend? Falls Nein: Welche konkrete Alternative bevorzugen Sie?

² Die Versorgungsstruktur zeigt auf, welche Regionalisierungen bei einer DAB+-Versorgung mit privaten Angeboten für Rheinland-Pfalz in einem privat getragenen DAB+-Multiplex technisch möglich sind; die Ballungsräume zeigen auf, in welchen Oberzentren mit einer solchen Versorgung aus ökonomischen Gründen gestartet werden würde.



5. In welchen Regionalbereichen beabsichtigen Sie eine DAB-Verbreitung? Bitte nennen sie einen oder mehrere Regionalbereich(e) und das jeweils zu verbreitende programmliche Angebot.

6. Sofern es sich bei dem von Ihnen geplanten Angebot um ein bislang noch nicht zugelassenes Programmangebot handelt bzw. das von Ihnen geplante Gesamtangebot ein solches noch nicht zugelassenes Programmangebot umfasst: Welche programmliche Ausrichtung ist insoweit geplant, welche Zielgruppe soll wie adressiert werden?

7. Beabsichtigen Sie als Programmveranstalter*in die Programmverbreitung via DAB+ deckungsgleich wie über UKW?

Falls nein: Welche Änderungen (wie z.B. die Nutzung eines Mantelprogramms o.ä.) fassen Sie ins Auge?

8. Würden Sie als Programmveranstalter*in zugunsten einer Verbreitung via DAB+ mittel- oder langfristig auf eine UKW-Verbreitung verzichten?

Falls ja: Aus welchen Gründen und unter welchen Voraussetzungen?

Falls nein: Aus welchen Gründen?

-
- 9. Gibt es neben DAB+ bzw. UKW einen Verbreitungsweg, dessen Nutzung Sie im Hinblick auf Ihr Angebot / Geschäftsmodell für mindestens ebenso sinnvoll und wichtig erachten?
-

Falls ja: Kann dieser Verbreitungsweg DAB+ bzw. UKW ersetzen?